

# Inhalt

Vorwort	9
<b>I. Teil: ZWIESPALT UND EINHEIT DES LEBENS</b>	<b>13</b>
1. Der religiöse Zwiespalt	13
a) Beschreibung des Zwiespalts	13
b) Die religiösen Wurzeln des Zwiespalts	15
c) Die religiösen Folgen des Zwiespalts	16
2. Die Lösung des Konflikts	20
a) Der Weg zur Lösung des Konflikts	20
b) Das Ziel	21
3. Die Einheit des höheren Lebens	25
4. Der Konflikt zwischen religiösem und profanem Bereich als spezifisch christlicher Konflikt	26
<b>II. Teil: GRUNDLEGUNG</b>	<b>29</b>
1. Der religiöse Sinn unseres Lebens	29
a) Der Ursprung unseres Lebens in Gott	29
b) Nach Gottes Ebenbild und Gleichnis	30
c) Entwicklung und Vollendung der Schöpfung	36
d) Selbstvervollkommnung und Selbstverwirklichung	38
e) Vereinigung mit Gott: Der Weg zu Gott im Diesseits und Jenseits	43
2. Das Zusammenwirken von Gott und Mensch. Die Lehre von der Mitwirkung	50
3. Unser Tagewerk als religiöse Möglichkeit und Aufgabe	
a) Die Begegnung mit Gott im Hier und Jetzt	55
b) Ganz und unbedingt	59
4. Die Heiligung des Alltags	60

III. Teil: HALTUNGEN, EINSTELLUNGEN, MOTIVATIONEN	69
1. Beschauliches und tätiges religiöses Leben	69
2. Der innere Bereich	77
3. Die Gestaltung unserer Berufsarbeit als religiöse Wirklichkeit	82
a) Der religiöse Sinn und Gehalt unserer Berufsarbeit	83
b) Unser praktisches Handeln unter dem Bewußtsein göttlicher Mitwirkung	89
c) Unsere Mitwirkung als Hingabe und Opfer	93
4. Die Interessengemeinschaft von Gott und Mensch	98
a) Das tätige Leben unter dem Gesichtspunkt der Freiheit und als Verebenbildlichung in der Andersheit	98
b) Das Interesse Gottes	100
c) Die Interessen Gottes und ihre Verwirklichung im Rahmen unserer Freiheit	104
5. Mitten im Leben – vom Tod umfassen	106
6. Einordnung unserer Berufsarbeit in den Gesamtsinn des Lebens	111
IV. Teil: METHODEN UND PRAKTIKEN	115
1. Um was es geht und um was es nicht geht	115
2. Körperliche Übungen im Dienst der Konzentration	122
a) Übungen am Morgen	122
b) Übungen während des Tages	123
c) Übungen am Abend	124
d) Schneider- oder Lotossitz	124
3. Die Wechselwirkung von Leib und Seele im Dienste der Konzentration	124
4. Ernährung und Regulierung des Körpergewichts (Fasten)	128
5. Meditation und Motivation	129
a) Die Arten der Meditation	129
b) Gegenstand der Meditation	132
ba) Der materiale Gegenstand der Meditation	132
bb) Der formale Gegenstand der Meditation	132
c) Die Form der Meditation	135

d) Die Wirkung der Meditation und Motivation	139
da) rein formale Konzentrationshaltung	140
db) formale Motivationsübungen	142
dc) Inhaltlich bestimmte Meditation und Motivation	143
6. Kommunikation und Identifikation	144
a) Kommunikation mit Gott (Gebet)	144
b) Leben in der Gegenwart Gottes	147
c) Leben mit Christus	150
d) Kommunikation und Identifikation mit „Heiligern“ und Toten	164
7. Einübung des Sterbens	165
V. Teil: DIE EINHEIT DES LEBENS	171
1. Was ist unter der Einheit des Lebens zu verstehen?	171
2. Wie sieht diese religiöse Einheit, Einigung des Lebens aus?	172
3. Die Wesensbestimmungen des Lebens	173
a) Entwicklung	173
b) Selbsterhaltung und Selbstentfaltung	174
c) Differenzierung	175
d) Zentralisierung	176
e) Struktur	177
f) Integration	177
g) Selbstregulierung	177
h) Kommunikation	178
4. Die religiöse Einheit des Lebens unter der Idee der Finalität	178
a) Die Bedeutung der Finalität für die Einheit des Lebens	179
b) Begriff und Wesen der Finalität	180
c) Die Erkennbarkeit der Zielhaftigkeit	181
d) Die Verwirklichung der Zielhaftigkeit	184
Im Text zitierte Literatur	189
Anhang: Theologische Wurzeln und theologische Lösung des Konflikts zwischen Religion und Profanbereich	193